

Michael Bohlmann

Mensch - **M**ann - **M**ünchner - **M**oosacher - **M**usiker - **M**undartliedermacher - **M**oderator

Bereits im Januar 1965 gab er sein erstes ABC ("A-cappella-Brüll-Concert") im Kreißaal der Münchner Taxisklinik. Und das vor drei (!) begeisterten Zuhörern: seiner Mutter, einer Hebamme und einer Stationsschwester. Mit 12 Jahren dann die erste richtige Gitarre mit "Zwangsunterricht" - aber schon bald die Erkenntnis: "Da kommt ja sogar was dabei raus...!!!"

Anfang der 1980er-Jahre wurde er dann durch österreichische Liedermacher wie Ludwig Hirsch, Georg Danzer und Wolfgang Ambros dazu inspiriert, seine ersten eigenen Lieder im Heimatdialekt zu schreiben.

Die Zutaten seiner Texte bestehen gleichermaßen aus Witz und Wahn, Sentimentalität und Skurrilität sowie einem Schuss Isarwasser. Und immer sind seine Lieder auf der Suche nach der uralten Philosophie vom „Leben und leben lassen“.

Sein Songtext „Durchdraht“ wurde im Rahmen des Literaturwettbewerbes „Das goldene Kleeblatt gegen Gewalt“ im österreichischen Burgenland mit dem Goldenen Kleeblatt 2010 ausgezeichnet. Das Lied beschreibt einen Amoklauf an einer Schule mit seinen Hintergründen.

Neben Auftritten als Liedermacher auf diversen Liederbühnen ist Michael Bohlmann mittlerweile Moderator und Organisator von Kulturveranstaltungen. Seit 2003 lädt er 1 – 2mal pro Jahr Künstler aus Wort, Musik, Bild und Zauberei auf sein Kleinkunst-Sofa in „Michi's LivingRoom“ oder seit 2016 auch zu seiner Sommerfest-OpenStage „da-schau-hÖr“ ein.

Im Pelkovenschlössl Kultur- und Bürgerhaus Moosach moderiert er seit 2014 im jährlichen Wechsel die Veranstaltungen „Schlössl Singer-Songwriter-Nacht“ sowie „Festival der Straßenkunst“.

Seit Oktober 2015 ist er auch Co-Moderator der „Munich Song Connection“, die einmal pro Monat München's ersten SongSlam im Theater Dreheier sowie einmal pro Jahr die „Kleinodbühne“ am IsarInselFest präsentiert.

Ebenfalls seit Ende 2015 ist Michael Bohlmann Mitglied im „KünstlerSpectrum Pasing e. V.“ und dort mittlerweile auch Beirat für den Bereich Musik.

Seine CD „Leb'n und leb'n lass'n“ (2014) beinhaltet überwiegend seine nachdenklichen, ernsten Lieder. Das Nachfolgealbum „Fress'n und g'fress'n werd'n“ (2016) zeigt dagegen seine freche, lustige, aber auch makabere Seite. Denn nicht umsonst ist Ludwig Hirsch immer noch sein großes Vorbild.

Zwischen 2016 und 2020 begleitet ihn die studierte Musikerin, Petra Slottová, mit ihrer Querflöte bei vielen gemeinsamen Konzerten. Im Frühjahr 2021 erscheint dazu die DVD „München“, die auf der Bühne von Ars Musica aufgezeichnet wird.